

### 3. Ersterfassung von Daten

#### 3.1 Zweckmäßiges Vorgehen

##### Erfassungsmöglichkeiten

Bei der Ersterfassung von Schülern gibt es die Möglichkeit, die normalen Fenster zur Datenpflege oder ein spezielles Ersterfassungsfenster zu verwenden.

Bei Verwendung der 'normalen Fenster' ([siehe Abschnitt 3.2](#)) stehen alle Merkmale zur Verfügung; verschlüsselte Einträge werden entschlüsselt angezeigt. Dafür müssen die Daten bei jedem Schüler in mehrere Fenster (sog. Datenseiten) eingetragen werden, und es müssen dabei ggf. an der Schule nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt verwendete Merkmale übersprungen werden.

In speziellen Ersterfassungsfenstern kann die Schule selbst bestimmen, welche Merkmale darin enthalten sein sollen ([siehe Abschnitt 3.3.1](#)); da nur ein einziges, ggf. automatisch nach oben/unten weiterlaufendes Fenster verwendet wird, entfällt zudem das Blättern.

Bei beiden Möglichkeiten finden Überprüfungen der Eingaben statt, können Schlüsselverzeichnisse eingeblendet werden und Vorbesetzungen verwendet werden.

Sind wenige Schüler zu erfassen (i.a. während des Schuljahrs), ist die Verwendung der normalen Fenster zweckmäßig; bei Erfassung vieler Schüler (Einschulung, Schuljahresbeginn) wird die Verwendung des Ersterfassungsfensters zeitsparender sein.

##### Erhebungsbogen

Bei beiden Möglichkeiten empfiehlt es sich, die Daten EDV-gerecht zu erheben, d. h. Erhebungsbogen (Anmeldebogen) zu verwenden, die die gewünschten Merkmale in der Reihenfolge der Fenster enthalten und bei verschlüsselten Merkmalen die Eintragung des Schlüssels vorsehen. Dabei kann es zweckmäßig sein, die Eltern/Schüler den Langtext einzutragen zu lassen und die Verschlüsselung durch die Schule zu ergänzen. Muster derartiger Erhebungsbogen sind in [Abschnitt Y.3](#) enthalten.

Um den Arbeitsfluss bei der anschließenden Datenerfassung nicht unnötig unterbrechen zu müssen, empfiehlt es sich, vorweg die Erhebungsbogen auf vollständigen Eintrag hin zu kontrollieren.

##### Vorbesetzungen

Sind viele Schüler zu erfassen, so empfiehlt es sich, Merkmale, die bei einer größeren Anzahl von Schülern denselben Eintrag bekommen, vorzubesetzen ([siehe Abschnitt 3.4](#)). Die aufgrund einer Vorbesetzung automatisch angezeigten Merkmalsinhalte können bei Bedarf unmittelbar geändert werden.

Da in der Schülerdatei verschiedene Vorbesetzungen möglich sind, kann es zweckmäßig sein, die Erhebungsbogen in Gruppen mit weitgehend identischen Daten zu sortieren und diese der Reihe nach mit entsprechender Vorbesetzung zu erfassen.

##### Eingabe überprüfen

Wenn die Daten eines Schülers eingetippt werden, empfiehlt es sich, vor dem Wechsel zum nächsten Schüler die Eingabe am Bildschirm nochmals zu kontrollieren.

Wenn alle neuen Schüler erfasst sind, sollten mittels des Datenprüfprogramms ([siehe Abschnitt 3.5](#)) die erfassten Daten auf Stimmigkeit hin überprüft oder Kontrollausdrucke angefertigt werden ([siehe Abschnitt 3.6](#)). Beachten Sie bitte, dass auch das ausgefeilteste Prüfprogramm nicht alle Erfassungsfehler finden kann und eine Datenüberprüfung die Sorgfalt bei der Datenerfassung nicht ersetzen kann.

##### Datensicherung

Wenn viele Schüler neu zu erfassen sind, empfiehlt es sich, bereits während der Erfassung von Zeit zu Zeit eine Sicherungskopie der Schülerdatei zu fertigen ([siehe Abschnitt 1.7](#)). Jedenfalls aber sollten Sie unbedingt

nach Erfassung aller Neuzugänge zuverlässig sichern und die Sicherungsbestände eindeutig beschriften (z. B. Sicherungskopie Schülerdatei am ... , Programmversion ... , Sicherungsdiskette 1 nach Erfassung der Neuzugänge zum Schuljahr .... ).

### 3.2

#### Verwendung der normalen Fenster

Programmaufruf	<p>Wählen Sie die Programmfunktion „Datei - Schüler“.</p> <p>Machen Sie in der daraufhin angezeigten Auswahlliste einen Doppelklick auf die Klasse des neuen Schülers und bestätigen Sie die Kontrollanfrage 'Neuen Schüler erfassen' mit 'Ja'. Es wird die leere Maske (ggf. mit Vorbesetzungen) angezeigt.</p> <p>Wenn Sie bereits einen Schüler aufgerufen haben, ist der Wechsel zur leeren Maske auch mit der Schaltfläche 'Neu erfassen' oder über das Menü „Datensatz - Neu erfassen“ (kurz STRG+E) möglich.</p>
Mussmerkmale	<p>Mussmerkmale sind Merkmale, ohne die das Programm einen neuen Schüler nicht in die Datei einordnen kann. Es handelt sich um die Klasse, den Familiennamen, die Vornamen und den Rufnamen.</p> <p>Wurde in einem dieser Merkmale der Eintrag vergessen, so springt die Schreibmarke beim Beenden der Neuerfassung in dieses Merkmal und wartet auf einen Eintrag.</p>
Speichern der Neuerfassung	<p>Der neue Schüler wird in die Datei eingetragen (gespeichert), wenn die vier Mussmerkmale ausgefüllt sind und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu einer weiteren Datenseite geblättert wird oder</li> <li>- die Schaltfläche 'nur anzeigen' gedrückt wird oder</li> <li>- zu einem anderen Schüler gewechselt wird oder</li> <li>- das Fenster der Schülerdaten geschlossen wird (z. B. durch Anklicken des Schließes).</li> </ul> <p>Bei der Ersterfassung nicht eingetragene Daten können zu einem späteren Zeitpunkt nacherfasst werden.</p>
Stornierung der Neuerfassung	<p>Soll die Ersterfassung eines Schülers ohne Speicherung abgebrochen werden, so ist das durch die Schaltfläche 'Stornieren' oder durch die ESC-Taste möglich. Bitte dabei beachten, dass 'Stornieren' sich nur auf das jeweilige Fenster bezieht, also der Schüler bereits in die Datei übernommen wird, wenn zur Datenseite 2 geblättert wird (Stornieren auf Seite 2 storniert nur die dort vorgenommenen Einträge).</p>
Prüfen der Neuerfassung	<p>Das Datenprüfprogramm (<a href="#">siehe Abschnitt 3.5</a>) kann bei jedem Schüler unmittelbar durch „Datensatz - Datenprüfung“ (kurz ALT-T-P) aufgerufen werden. Es werden dabei alle Daten dieses Schülers überprüft.</p>

### 3.3

#### Spezielles Fenster zur Ersterfassung von Schülern

Werden die 'normalen Fenster' zur Ersterfassung verwendet, so muss zwischen ihnen gewechselt werden, und die bei der Ersterfassung nicht berücksichtigten Merkmale müssen in ihnen übersprungen werden. Um diese Hemmnisse im Arbeitsablauf zu umgehen, können die Schulen eigene Ersterfassungsmasken definieren, die sich über ein einziges, ggf. automatisch nach oben/unten weiterlaufendes Fenster erstrecken, und die nur die von der Schule für die Ersterfassung gewünschten Merkmale enthalten.

#### 3.3.1

Ersterfassungsmaske definieren

Programmaufruf	<p>Zur Definition einer Ersterfassungsmaske muss das Pflegemenü aktiviert und in diesem die Programmfunktion zur Definition der Ersterfassungsmasken aufgerufen werden.</p> <p>„Datei - Pflegemenü“ (in der Menüleiste wird „Pflege“ eingefügt)</p> <p>„Pflege - Ersterfassungsmasken“</p>
----------------	--

## Bildschirmanzeige

Am Bildschirm wird anschließend die Definition der ersten bereits vorhandenen Ersterfassungsmaske angezeigt: Die rechte Auswahlliste zeigt die in die Maske übernommenen Merkmale, in der linken Auswahlliste finden sich die weiteren Merkmale der Schülerdatei ([Abbildung 3.3.1](#)).

Werden in der Datei mehrere Schularten geführt, wird die erste Erfassungsmaske der Schulart angezeigt, der der zuletzt bearbeitete Schüler angehört. Die in der linken Liste angezeigten Merkmale sind in jedem Fall auf die in der Erfassungsmaske gewählte Schulart abgestellt.

## Maskenname

Die zur Maske gehörende Schulart und die Bezeichnung der Maske werden in der Überschriftzeile angezeigt.

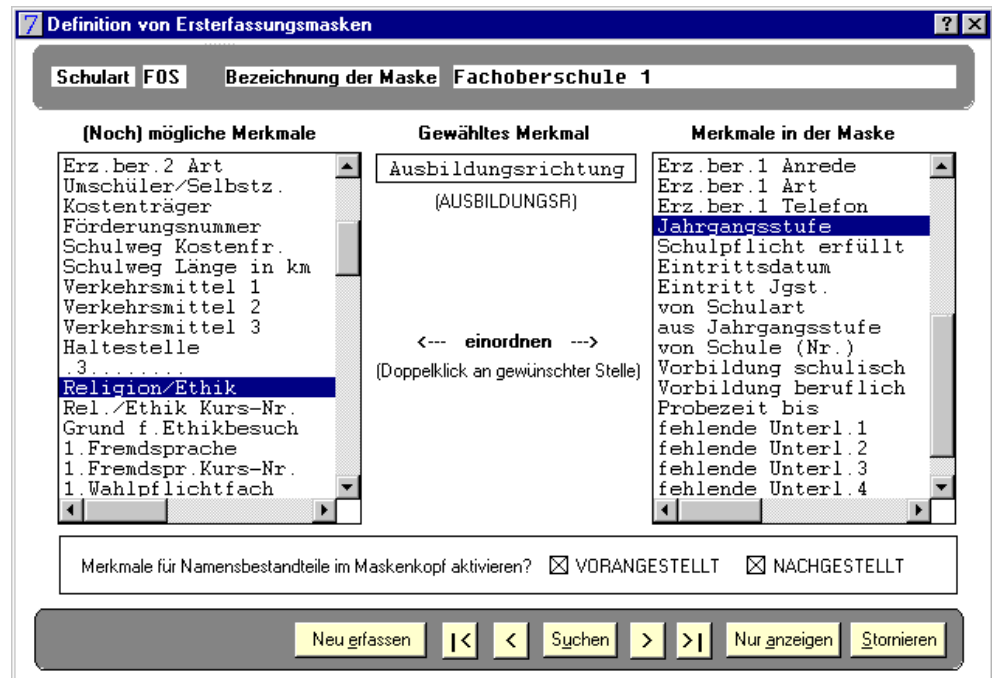


Abbildung 3.3.1

## Schülername

Mit je einem Kontrollkästchen wird festgelegt, ob bei den in der Maske stets enthaltenen Merkmalen für den Schülernamen (Familiennamen, Vornamen, Rufname) auch die vorangestellten oder nachgestellten Namensbestandteile sein sollen oder nicht.

## Wechsel zu einer anderen Ersterfassungsmaske

Zu einer anderen Ersterfassungsmaske kann über die Schaltflächen der Steuerleiste gewechselt werden ([vgl. Abschnitt 2.3.3](#)).

Zur Definition einer neuen Maske dient die Schaltfläche 'Neu erfassen'.

## Merkmal in die Maske aufnehmen

Soll in einer Ersterfassungsmaske ein weiteres Merkmal aufgenommen werden, so ist dieses in der Liste '(Noch) mögliche Merkmale' auszuwählen (z. B. durch einen Doppelklick).

Das ausgewählte Merkmal wird in der Fenstermitte angezeigt - die Merkmalsbezeichnung kann dort geändert werden - und kann anschließend in die rechte Liste der 'Merkmale in der Maske' eingefügt werden (z. B. Doppelklick auf das Merkmal, **vor** dem es eingefügt werden soll; Einfügen am Listenende durch Doppelklick auf die Leerzeile am Listenende). In der Liste der noch möglichen Merkmale sind die Merkmale in der Reihenfolge angeordnet, in der sie in den Fenstern der Schülerdaten vorkommen. Zu den Seiten 2 bis 5 kann direkt durch Eintippen von .2, .3 etc. geblättert werden, zu einem bestimmten Merkmal durch Tippen von \* und einer geeigneten Buchstabenfolge des Merkmals ([vgl. Abschnitt 4.2](#)).

## Merkmal aus der Maske entfernen

In gleicher Weise kann aus einer Ersterfassungsmaske ein Merkmal herausgenommen und zu den noch möglichen Merkmalen zurückgestellt

	werden.
	Beim erneuten Aufrufen der Ersterfassungsmaske (z. B. durch 'Suchen' oder Blättern) werden zurückgestellte Merkmale automatisch in der Reihenfolge eingeordnet, in der sie in den Fenstern der Schülerdaten vorkommen, und mit den dort verwendeten Bezeichnern versehen.
Merkmal in der Maske verschieben	Zum Verschieben eines Merkmals in der Ersterfassungsmaske wählen Sie dieses in der rechten Liste aus und fügen es anschließend an der gewünschten Stelle unmittelbar wieder in der rechten Liste ein.
Anzahl der möglichen Merkmale	In eine Ersterfassungsmaske können bis zu 40 Merkmale aufgenommen werden. Wollen Sie bei einer Ersterfassung mehr als 40 Merkmale erfassen, so empfiehlt es sich, zunächst mit einer Ersterfassungsmaske die Merkmale der ersten Seiten der Schülerdaten zu erfassen, und anschließend in den normalen Fenstern der Schülerdaten oder mit Sammeländerungen die weiteren Merkmale.
Löschen	Das Löschen einer Ersterfassungsmaske erfolgt über das Menü „Datensatz - Löschen“ (kurz STRG+L).
Programmende	Die Programmfunktion kann über das Schließfeld verlassen werden.
3.3.2	
Ersterfassung durchführen	„Datensatz - Schüler Ersterfassung“ Die zuletzt verwendete Erfassungsmaske wird angezeigt, mit der Datenerfassung kann begonnen werden (Abbildung 3.3.2). Das Fenster wird nach der Eingabe bzw. einem TAB im untersten angezeigten Merkmal automatisch nach unten weiterlaufen, sofern die Maske noch weitere Merkmale umfasst.

Abbildung 3.3.2

(Werden in der Datei mehrere Schularten verwaltet, wird nicht die zuletzt verwendete Erfassungsmaske angezeigt, wenn zwischenzeitlich ein Schüler einer anderen Schulart bearbeitet wurde. Es wird in diesem Fall die erste Erfassungsmaske dieser Schulart angezeigt).

Falls nach dem Start der Schülerdatei noch keine Ersterfassung erfolgt

	ist, wird beim Aufruf der Schüler-Ersterfassung die erste der Erfassungsmasken angezeigt (bzw. die erste Erfassungsmaske der Schulart des zuletzt bearbeiteten Schülers.)
Eingabehilfen	Bei verschlüsselten Merkmalen können in gewohnter Weise mit F1 die Schlüsselverzeichnisse eingeblendet werden. Vorbesetzungen (siehe Abschnitt 3.4) können ausgewählt werden.
Programmsteuerung	Durch die am rechten Bildschirmrand angezeigten Schaltflächen kann nach einer Speicherung bzw. Stornierung des zuletzt eingetippten Schülers <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein weiterer Schüler erfasst werden,</li> <li>- zu einer anderen Ersterfassungsmaske gewechselt werden,</li> <li>- die Ersterfassung beendet werden,</li> <li>- eine Liste der in der Klasse schon erfassten Schüler eingeblendet werden.</li> </ul>

### 3.4

#### Vorbesetzung der Schülerdaten

Bei der Ersterfassung von Schülern kann eine Vorbesetzung von Merkmalen, die bei einer größeren Anzahl von Schülern denselben Inhalt bekommen werden, hilfreich sein. Derartige Merkmale sind beispielsweise

- das Geschlecht,
- die Staatsangehörigkeit (in der Regel D),
- das Bekenntnis,
- der Wohnort (bei vielen Schülern der Schulort),
- Anschrift 1 gilt für (in der Regel S=Schüler und EL=Eltern),
- die Art des Erziehungsberechtigten (in der Regel EL=Eltern),
- die Gemeindegrenznummer (bei vielen Schülern die des Schulorts),
- die Art der Kostenfreiheit beim Schulweg,
- Einschulungsjahr (bei Neueinschulungen stets dasselbe),
- die zuletzt besuchte Schulart.

Welche Daten Sie vorbesetzen, liegt an der Struktur Ihres Schülerbestands. Wenn Sie Ihre Erhebungsbogen geeignet sortieren, können Sie beispielsweise zunächst mit einer Vorbesetzung die Mädchen mit einem bestimmten Bekenntnis erfassen, anschließend die Buben etc.

Bei der Datenerfassung aber bitte stets kontrollieren, ob die Vorbesetzung auch wirklich zutrifft.

#### 3.4.1

Merkmale für die Vorbesetzungen festlegen

Wie bei den Ersterfassungsmasken können Sie auch bei den Vorbesetzungen festlegen, welche Merkmale dafür angeboten werden sollen. Wählen Sie dazu im Pflegemenü die Programmfunktion „Vorbesetzungsmasken“.

Das Hinzufügen, Umbenennen, Entfernen oder Verschieben von Merkmalen in einer Vorbesetzungsmaske geschieht wie in 3.3.1 beschrieben.

#### 3.4.2

Inhalt der Vorbesetzung erfassen

Zu jeder Vorbesetzungsmaske sind mehrere Vorbesetzungen möglich. Sie legen diese fest mit der Programmfunktion

„Datensatz - Vorbesetzung“.

Es wird Ihnen zunächst die zuletzt benutzte Vorbesetzungsmaske angezeigt. Sie können die eingetragenen Daten ändern oder mit den Schaltflächen am rechten Bildschirmrand

- zu einer anderen Vorbesetzung blättern (|<, |>, <, >),
- eine andere Vorbesetzung suchen ('Suchen'),
- zur angezeigten Maske eine weitere Vorbesetzung erfassen ('Neu erfassen'; zu jeder Vorbesetzungsmaske sind mehrere Vorbesetzungen möglich!),
- die soeben getippten Änderungen der Vorbesetzungen stornieren ('Stornieren').

Die Programmfunktion kann über das Schließfeld verlassen werden.

## 3.4.3

Vorbesetzung aktivieren/  
deaktivieren

Bei der Erfassung neuer Schüler in den Fenstern zur Pflege der Schülerdaten (siehe Abschnitt 3.2) können Sie unmittelbar mit der bei einer Neuerfassung eingeblendeten Schaltfläche 'andere Vorbesetzung' die Vorbesetzung wechseln. Sie bekommen in einem Auswahlfenster alle Vorbesetzungen angeboten, die zu der mit dem Klassennamen verbundenen Schulart passen.

Für die Erfassung neuer Schüler mit dem speziellen Ersterfassungsfenster (siehe Abschnitt 3.3) müssen Sie vorweg zur Aktivierung einer Vorbesetzung diese nur wie in 3.4.2 beschrieben auswählen und die Programmfunktion dann wieder verlassen:

- ♦ „Falls Sie mehrere Schularten in der Datei führen und bei einzelnen Vorbesetzungsmasken mehrere Vorbesetzungen verwenden, müssen Sie zuerst einen Schülerdatensatz der entsprechenden Schulart bearbeiten, dann:
- ♦ „Datensatz - Vorbesetzung“ aufrufen,
- ♦ zur gewünschten Vorbesetzung blättern oder diese 'Suchen',
- ♦ das Fenster mit dem Schließen-Symbol schließen.

Wollen Sie ohne Vorbesetzung weiterarbeiten, so erfassen Sie in einer Vorbesetzungsmaske eine neue Vorbesetzung ohne Inhalte und aktivieren Sie diese anschließend.

## 3.5

**Datenprüfung**

Unmittelbar bei der Erfassung der Daten der Schüler, Klassen, Schulen, Kurse ... finden Eingabeüberprüfungen statt. So können beispielsweise bei verschlüsselten Merkmalen jeweils nur die im dazugehörigen Schlüsselverzeichnis enthaltenen Schlüssel eingegeben werden; unsinnige Datumsangaben (35. März) werden zurückgewiesen.

Neben diesen Prüfungen einzelner Merkmale sind weitere Prüfungen möglich, die unmittelbar bei der Datenerfassung zu zeitaufwändig wären oder erst zu einem späteren Zeitpunkt sinnvoll werden:

- Prüfungen mehrerer Merkmale auf wechselseitige Stimmigkeit ihrer Einträge (so müssen beispielsweise bei den Merkmalen zur 2. Anschrift alle Adressdaten ausgefüllt oder alle unausgefüllt sein),
- jahrgangs- und schulartspezifische Überprüfungen (so ist beispielsweise in der Jahrgangsstufe 7 der VS derzeit nur 1 Wahlpflichtfach zulässig),
- Überprüfung auf zunächst offen gelassene Einträge (bei der Datenerfassung wird ein ? eingegeben, da der Inhalt - z. B. der Geburtsort - der Schule noch nicht bekannt ist),
- Überprüfung, ob alle für die amtlichen Statistiken erforderlichen Daten (sog. Stammdaten) erfasst sind,
- Überprüfung, ob die Dateistrukturen in Ordnung sind (beispielsweise nach einem Stromausfall erforderlich),
- Überprüfung des Zustandes der Versetzung am Schuljahresende.

Diese Prüfungen und zudem Prüfungen der Fächer- und Kursdaten, der Schuldaten und der Schlüsselverzeichnisse können im Prüfprogramm aufgerufen werden.

Programmaufruf

„Datensatz - Datenprüfung“

Prüfumfang

Es öffnet sich ein Fenster zur Auswahl des Prüfumfangs (Abbildung 3.5a)

Wählen Sie mit der entsprechenden Optionsschaltfläche, welche Prüfung erfolgen soll.

Bei der Prüfung 'Schüler und Klassen' wählen Sie zudem den zu prüfenden Datenumfang und die zu prüfenden Klasse(n):

ungeklärte Daten: es werden alle Merkmale ermittelt, die ein ? enthalten, deren Inhalt also bei der Datenerfassung noch nicht bekannt war,

Unterdrückung der Fehlerart 'h'

Stammdaten: es werden die wichtigsten Merkmale überprüft (insbesondere die Merkmale, die für die Ermittlung der Amtlichen Schuldaten benötigt werden),

alle Daten: es werden alle Merkmale überprüft.

Bei 'Stammdaten' und 'alle Daten' können Sie durch Aktivieren des Kontrollkästchens 'Unterdrückung der Fehlerart h' bewirken, dass Hinweise auf Datenkonstellationen, die möglicherweise fehlerhaft, ggf. aber auch richtig sind, unterbleiben.

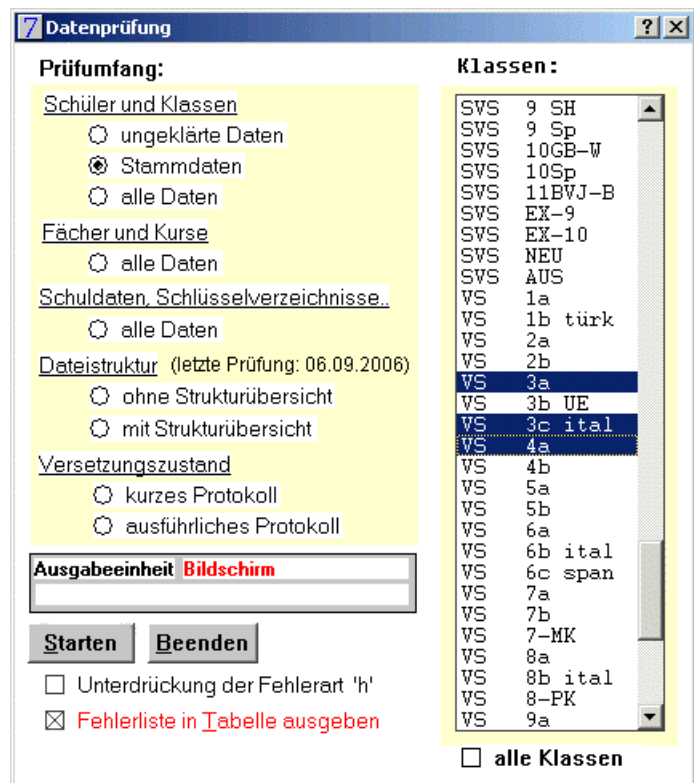


Abbildung 3.5a

Starten und Beenden der Datenprüfung

Dauer der Datenprüfung

Fehlerliste in Tabelle ausgeben

Starten Sie die Datenprüfung mit der Schaltfläche 'Starten'. Das Fenster der Datenprüfung können Sie mit der Schaltfläche 'Beenden' verlassen.

Die Dauer der Datenprüfung hängt von der Geschwindigkeit des Rechners ab. Bei einem Pentium-Rechner mit 1 GHz Taktfrequenz benötigt die Prüfung aller Daten von 1500 Schülern ca. 1 Minute.

Bei der Prüfung 'Schüler und Klassen' werden eventuelle Fehlerhinweise standardmäßig in eine Tabelle ausgegeben. (Abbildung 3.5.b).

Von dieser können Sie durch Doppelklick auf eine Zeile mit schülerbezogenen Fehlern unmittelbar die zur Fehlermeldung passende Datenseite des Schülers aufrufen und in dieser den Fehler beheben. Nach Schließen der Schülerdatenseite (Klick ins Schließen) kehrt das Programm in die Tabelle zurück und Sie können sich der Behebung des nächsten Fehlers zuwenden.

Die bearbeitete Fehlerzeile in der Tabelle wird nicht automatisch gelöscht. Wenn Sie die Tabelle um die abgearbeiteten Fehler verringern wollen, markieren Sie die zugehörige Zeile (anklicken), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche 'markierte Zeile löschen'.

Falls Sie die Fehler nicht gleich bereinigen, können Sie mit der Schaltfläche 'Fehlerliste Drucken' die Tabelle in Listenform ausgeben (Abbildung 3.5 c). In einem nächsten Fenster wird die Liste zunächst angezeigt

und Sie können mit der Schaltfläche 'D' über der vertikalen Bildlaufleiste die Ausgabeart wählen. Die Ausgabeeinheit kann in gewohnter Weise durch Klick auf den Bereich 'Ausgabeeinheit' im Fenster der Datenprüfung ([Abbildung 3.5a](#)) gewählt werden.

Wenn Sie ohne Tabelle gleich ausdrucken wollen, deaktivieren Sie im Fenster der Datenprüfung das Kontrollkästchen 'Fehlerliste in Tabelle ausgeben'.

Bei den anderen Prüfungen ('Fächer und Kurse', ...) erfolgt die Ausgabe der Fehlerhinweise stets in Listenform.

Bei jedem Fehlerhinweis wird angegeben,

- in welcher Datei der Fehler entdeckt wurde  
kein Kennbuchstabe: Schülerdaten,

K: Klassendaten,

S: Schuldaten,

Ku: Daten der Kurse,

H: Daten der Herkunftsschulen,

B: Betriebsdaten,

V: Daten der Verkehrsmittel,

O: Daten der Orte (Gemeinden),

F: Daten der Fächer,

AB: Daten der Ausbildungsberufe,

AR: Daten der Ausbildungsrichtungen,

AS: Daten der allgemeinen Schlüssel,

IS: Daten der schuleigenen Schlüssel,

- welches Merkmal/welche Merkmale betroffen sind  
(Merkmalsnummer/n der Datensatzbeschreibung; [siehe Abschnitt Y.2](#))  
und

Aufbau der  
Fehlertabelle / -liste

Prüfungsfang: Stammdaten				
Klasse	Name	F-Art	Fehlertext	F-Nr
VS 5f	Geranie, Bingo	f	1.Fremdsprache (Pl) ist nicht in der Fächerdatei oder dort nicht als Fremdsprache aktiviert	60
VS 5f	Gerbera, Hias	w	2. Fremdsprache (F) stimmt mit 1. überein	61/60
VS 5f	Hahnenfuß, Jaila	h	Klassenziel nicht erreicht, aber keine Wiederholung erfasst	210/87..
VS 5f	Hahnenfuß, Jaila	h	Klassenziel nicht erreicht, aber Jahrgangsstufe ungleich Vorjahresjahrgangsstufe	210/208
VS 5f	Kamille, Klaire	?	Vorjahres-Klassenart noch nicht geklärt	196
			(nur in Austrittsklassen zum Erkennen ehemaliger externer QA-/M10-Teilnehmer erforderlich; eventuelle weitere Fehlerhinweise können sich erübrigen, wenn die Vorjahres-Klassenart erfasst/bereinigt wird)	
VS 5f	Klee, Cita	w	Vorjahres-Klassenart (EX) ist in einer Nicht-Austrittsklasse nicht zulässig.	196
			Fehlerbehebung: falls es sich bei der Klasse (5f) um eine Austrittsklasse handelt, auf Seite 2 der Klassendaten die Klassenart in AUSGV ändern. Falls die Klasse (5f) keine Austrittsklasse ist, beim Schüler die Vorjahres-Klassenart berichtigen.	
VS 5f	Malve, Gutzel	!	! bei Eintritt von Schular (VS) muss auch Eintritt von Jgst ( ) erfasst sein	128/127
VS 5f	Mimose, Jill	!	! Eintrittsdatum fehlt (nur bei externen Prüfungsteilnehmern nicht erforderlich, d.h. ! bei Klassenart EX oder bei Klassenart AUSGV und Vorjahres-Klassenart EX)	116
VS 5f	Moos, Juli	h	Eintritt (11.10.2005) wirklich erst nach dem aktuellen Schuljahr (2004/05) ?	116/512
VS 5f	Narzisse, Mara	!	! Jahrgangsstufe des Schülers (11) unzulässig	54
VS 5f	Narzisse, Mara	!	! es wurden noch keine Wahlpflichtfächer erfasst	65-67

markierte Zeile löschen

Beenden

Fehlerliste Drucken

Abbildung 3.5b

<u>Datenüberprüfung</u>	am	05.12.2003	um 14:01:09	Seite 1
SCHÜLER- und KLASSENDATEN			Prüfumfang: alle Daten	
VS 5e ? - Klassendaten	K 1	?	Klassenbezeichnung enthält ?	
	K 12	b	Klassleiter ( ) noch nicht erfasst	
VS 5e ?	K 00	-	kein Schüler in der Klasse	
VS 5f Abakus Jens	15	!	Bekenntnis fehlt	
VS 5f Ahorn Margit	15	h	Bekenntnis (ZJ) ist nicht unter den standardmäßig vorgesehenen RK EV IL GO SE SY RO IS NA AK BE EF EM ER SO BL OK?	
VS 5f Borkenkäfer Clemens	64/170	!	Grund f. Ethikunterricht (A) vorhanden, aber (RK) wird besucht	
VS 5f Brennessel Juli	64/15	h	Bekenntnis (RK) und Religionsunterricht (EV). Ok?	
VS 5f Efeu Elke	28	?	Straße der 1. Anschrift enthält ?	
VS 5f Hahnen-Fuss Jaila	210/87..	h	Klassenziel nicht erreicht, aber keine Wiederholung erfasst	
	210/208	h	Klassenziel nicht erreicht, aber Jahrgangsstufe ungleich Vorjahresjahrgangsstufe	
VS 5f Jodelnd Jörg	106	b	Einschulungsart ( ) fehlt	
VS 5f Malve Gutzel	128/127	w	bei Eintritt von Schulart (VS) muss auch Eintritt von Jgst ( ) erfasst sein	
VS 5f Mimose Jill	116	!	Eintrittsdatum fehlt (nur bei externen QA-Teilnehmern nicht erforderlich, d.h. bei Klassenart EX oder bei Klassenart AUSGV und Vorjahres-Klassenart EX)	
VS 5f Vulkan Arri	123/S12	h	Austritt (01.11.2002) wirklich bereits vor dem aktuellen Schuljahr (2003/04) ? (Schüler müsste in einer Austrittsklasse sein)	
...			...	

Abbildung 3.5c

- welcher Art der Fehler ist
  - !: Fatalfehler => Übermittlung der Amtlichen Schuldaten erst nach Behebung dieses Fehlers möglich,
  - ?: Merkmalsinhalt ungeklärt,
  - b: Merkmalsinhalt fehlt,
  - f: Merkmalsinhalt fehlerhaft,
  - h: Hinweis auf einen möglichen Fehler, sofern kein Sonderfall vorliegt,
  - w: die Inhalte der angeführten Merkmale sind widersprüchlich.
- Strukturfehler Bei Strukturfehlern wird angegeben, welche Dateien betroffen sind und wie die Fehler behebbar sind.
- Beispiel: Bei einem Stromausfall kann beispielsweise die Verknüpfung eines Schülers mit der Datei der Klassen verloren gehen. Der Schüler wird dann nicht mehr bei seiner Klasse gefunden und bei Klassenlisten nicht mehr berücksichtigt.  
 Das Prüfprogramm gibt zur Behebung des Fehlers den Hinweis: 'Beim Schüler die Klasse nochmals erfassen'.  
 Suchen Sie dazu den Schülerdatensatz über den Namen des Schülers ([siehe Abschnitt 4.1](#)) und geben Sie dann in der Maske zur Datenpflege die Klassenbezeichnung nochmals ein (auch dann, wenn sie am Bildschirm noch richtig angezeigt wird).  
 Beim Verlassen der Maske oder beim Blättern zu einem anderen Schüler wird dann die fehlende Verknüpfung zur Datei der Klassen vom Programm wiederhergestellt.  
 Strukturprüfungen sollen regelmäßig durchgeführt werden, da einige Fehler nur durch die Beratungsstellen ([siehe Abschnitt 1.5](#)) behoben werden können und ein Weiterarbeiten bei defekter Datenstruktur in seltenen Fällen zu einem irreparablen Datenzustand führen kann.  
 Das Datum der letzten Strukturprüfung wird im Fenster angezeigt ([siehe Abbildung 3.5.a](#)). Liegt die letzte Strukturprüfung länger als einen Monat zurück, wird beim Programmstart (im Mehrbenutzerbetrieb nur beim ersten Benutzer) darauf hingewiesen. Es besteht dabei die Möglichkeit, die Strukturprüfung ausführen zu lassen.

Strukturübersicht  
(für Fortgeschrittene)

Zur Unterstützung der Suche von Fehlern in der Dateistruktur kann das Prüfprotokoll um eine Strukturübersicht ergänzt werden. In dieser werden die Inhalte korrespondierender Merkmale der verknüpften Dateien nebeneinander gestellt, bzw. die Inhalte der Merkmale, die zur Bildung eines zusammengesetzten Indexmerkmals verwendet werden.

Versetzungszustand  
(für Fortgeschrittene)

Die Prüfung des Versetzungszustands hilft bei der Suche von Dateifehlern, die beim Versetzen am Schuljahresende durch unsachgemäße Handhabung der Versetzungsprogramme verursacht werden (Schüler nach Beginn der Ausführung der Versetzung löschen oder manuell in eine andere Klasse versetzen etc.).

Das Prüfprotokoll gibt insbesondere an, wie weit die Arbeiten beim Versetzen am Schuljahresende bereits ausgeführt wurden ('Erfassung der Klassenzuteilung begonnen', 'Ausführung der Versetzung begonnen', etc.).

Prüfung einzelner  
Schüler und Klassen

Einzelne Schüler und Klassen können unmittelbar bei ihrer Bearbeitung mit dem vollen Prüfumfang von 'Schüler und Klassen - alle Daten' geprüft werden.

Sie bewerkstelligen das, indem Sie unmittelbar in der Datenseite des Schülers/der Klasse die Programmfunktion „Datensatz - Datenprüfung“ aufrufen. Bei Verwendung der Tastenkombination ALT-T-P beachten Sie bitte, dass die ALT-Taste vor dem Drücken des T losgelassen werden muss - Sie erhalten sonst die Tabelle zur Datenerfassung.

Eventuelle Fehlerhinweise werden bei der Prüfung einzelner Schüler standardmäßig in einer Fehlertabelle ausgegeben - es sei denn, Sie haben zuvor im Fenster der Datenprüfung das Kontrollkästchen 'Fehlerliste in Tabelle ausgeben' deaktiviert.

Noch zwei Tipps

- Bei der Bereinigung von Fehlern in den Schülerdaten kann auch eine Sammeländerung zweckmäßig sein - insbesondere dann, wenn viele gleichartige Fehler zu beheben sind.
- Nach einer Fehlerbereinigung empfiehlt es sich, das Prüfprogramm erneut ablaufen zu lassen.

### 3.6

#### Kontrollausdrucke, Formulare der erfassten Schüler

Zur Überprüfung der erfassten Schülerdaten kann unmittelbar bei der Erfassung eines Schülers mittels „Datensatz - Druck Datensatz“ oder mit der Tastenkombination STRG+D ein Kontrollausdruck gefertigt werden. Mit derselben Programmfunktion können Karteikarten, Schulbesuchsbestätigungen etc. erstellt werden.

Vorschläge für derartige Ausdrucke werden mit dem Programm ausgeliefert:

- |                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| - Schülerdatenblatt         | Y_AL_SCH.AHR |
| - Karteikarte DIN A5 Format | F_AL_K3.AHR  |
| - Schulbesuchsbestätigung   | F_AL_BE2.AHR |
| - Schülerausweis            | F_AL_AUS.AHR |
| - Adressetiketten           | E_AL_ER1.AHR |

Die Vorschläge können von der Schule an spezielle Gegebenheiten der Schule angepasst werden ([siehe Abschnitt 11](#)).

Soll für viele Schüler - etwa alle Schüler einer Klasse - ein Kontrollausdruck etc. erstellt werden, ist es zweckmäßig, diesen in der Berichtsbibliothek aufzurufen ([siehe Abschnitt 8.1](#)).

### 3.7

#### Export/Import von Schülerdaten

Unter „Pflege - Export/Import von Schülerdaten“ bestehen die Möglichkeiten, Schülerdaten zu exportieren oder zu importieren:

- Export für andere Schule
- Import von anderer Schule

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Export für eigene Schule</li> <li>- Import von eigener Schule</li> <li>- Export für BJS (Bundesjugendspiele)</li> <li>- Export für WinLD (Lehrerdatei)</li> <li>- Import vom Einwohnermeldeamt (nur an VS)</li> </ul> <p>An Gymnasien und Kollegs ist zudem ein Datenexport zur Kollegstufen-datei und ein Datenimport aus der Kollegstufendatei möglich (gesonderte Programmfunktion „Pflege - WinKD-Datenaustausch“, Beschreibung siehe <a href="#">Abschnitt 3.8.</a>).</p>								
Zweck	<p>Export/Import von Schülerdaten kann zweckmäßig sein zur Datenweitergabe an eine andere Schule oder innerhalb der eigenen Schule:</p> <p>Datenweitergabe an eine andere Schule ist z. B. sinnvoll, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nach Ende der 4. Jgst. viele Schüler an dieselbe Hauptschule oder an dasselbe Gymnasium wechseln.</li> </ul> <p>Datenweitergabe innerhalb der eigenen Schule ist sinnvoll, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerdaten oder Klassendaten in ein anderes Programm übertragen werden sollen (Schülerdaten z. B. an das Bundesjugendspielprogramm oder an ein Bibliotheksverwaltungsprogramm, Klassendaten an die Lehrerdatei),</li> <li>- an mehreren nicht vernetzten Rechnern die Schülerersterfassung erfolgen soll und die Daten dann an einen Rechner zu übertragen sind,</li> <li>- eine weitere Datensicherung gewünscht wird.</li> </ul> <p>An Volksschulen ist zudem ein Import der persönlichen Daten der Schulanfänger von den Einwohnermeldeämtern möglich.</p> <p>Die Weitergabe von Zeugnis- und Prüfungsdaten mittels des Export-/Importprogramms ist nicht möglich.</p> <p>Sofern Schülerdaten für weitere Auswertungsprogramme der Schule exportiert werden sollen (Textverarbeitung, Serienbriefe, Tabellenkalkulation etc.), sind ggf. die in <a href="#">Abschnitt 8.7</a> und <a href="#">9.11</a> beschriebenen Exportmöglichkeiten günstiger als das Export-/Importprogramm, da bei ihnen der Umfang und das Format der exportierten Daten frei wählbar ist.</p>								
Datenschutz beim Export/Import	<p>Beim Export/Import von Schülerdaten sind die einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes zu beachten (<a href="#">siehe Abschnitt 1.6</a>). Insbesondere dürfen Daten in ein anderes Schulverwaltungsprogramm (auch eine Bibliotheksverwaltung oder eine selbst erstellte Datenbankanwendung) nur übertragen werden, wenn dieses in der aktuellen Version datenschutzrechtlich freigegeben ist und - sofern es auch Lehrerdaten verarbeitet - die Dienstvereinbarung mit dem Hauptpersonalrat erfüllt.</p> <p>Zum Schutz der exportierten Daten vor unberechtigter Einsichtnahme werden beim Export für eine andere Schule die Daten kryptiert und beim Import an der empfangenden Schule wieder dekryptiert.</p>								
Exportformat	Die exportierten Daten werden im Format 'begrenzt (Kommata)' in eine Textdatei geschrieben.								
Exportdatei	<p>Als Dateiname wird am Bildschirm vorgeschlagen</p> <table> <tr> <td>A:\SD-ANDRE.PRN</td> <td>Export für eine andere Schule</td> </tr> <tr> <td>A:\SD-EIGNE.PRN</td> <td>Export für die eigene Schule</td> </tr> <tr> <td>A:\BJS.PRN</td> <td>Export ins Bundesjugendspielprogramm</td> </tr> <tr> <td>A:\SD_LD.PRN</td> <td>Export in die Lehrerdatei</td> </tr> </table> <p>Der vorgeschlagene Dateiname kann überschrieben werden. Mit F1 können die bereits vorhandenen Dateinamen eingesehen und übernommen werden.</p> <p>Für den Export von Schülerdaten für eine andere Schule wäre als Dateiname auch A:\SD-ssss.PRN sinnvoll, wobei ssss die amtliche 4-stellige Schulnummer der eigenen Schule ist.</p>	A:\SD-ANDRE.PRN	Export für eine andere Schule	A:\SD-EIGNE.PRN	Export für die eigene Schule	A:\BJS.PRN	Export ins Bundesjugendspielprogramm	A:\SD_LD.PRN	Export in die Lehrerdatei
A:\SD-ANDRE.PRN	Export für eine andere Schule								
A:\SD-EIGNE.PRN	Export für die eigene Schule								
A:\BJS.PRN	Export ins Bundesjugendspielprogramm								
A:\SD_LD.PRN	Export in die Lehrerdatei								

## Exportierte Daten

Vor dem Export wird die vorhandene Diskettenkapazität nicht überprüft. Falls sie nicht ausreicht, erfolgt beim Beschreiben der Diskette eine entsprechende Fehlermeldung; es wird empfohlen, den Export dann in mehreren Teilen vorzunehmen (z. B. auf einer ersten Diskette für die Klassen 5a mit 7g und auf einer zweiten Diskette für die restlichen Klassen).

Beim Export für eine **andere Schule** werden folgende Schülerdaten exportiert (sofern sie in der Datei geführt werden):

- persönliche Daten der Schüler (alle Daten auf Seite 1 der Schülerdaten; inkl. Geburtsland, Zuzugsdatum, Sprachengruppe und Adressdaten, E-Mail-Adressen),
- Daten der Erziehungsberechtigten,
- Gemeindekennzahl des Wohnorts,
- Jahrgangsstufe (bei Eintritt vor dem vergangenen Stichtag der Amtl. Schuldaten bzw. 'von Jahrgangsstufe' bei Eintritt nach dem vergangenen Stichtag der Amtl. Schuldaten; wird beim Import eingetragen in das Merkmal 'von Jahrgangsstufe'),
- Ausbildungsrichtung/Fachrichtung/WPF-Gruppe/Deutsch-Deutsch als Zweitsprache,
- Religionsunterricht/Ethik,
- Lese-/Rechtschreib-Störung/Schwäche (inkl. Gültigkeitsdauer Attest)
- Schulart (bei Eintritt vor dem vergangenen Stichtag der Amtl. Schuldaten bzw. 'von Schulart' bei Eintritt nach dem vergangenen Stichtag der Amtl. Schuldaten; wird beim Import eingetragen in das Merkmal 'von Schulart'),
- Schulnummer (wird beim Import eingetragen in das Merkmal 'von Schule'),
- Vorjahresklasse,
- Einschulungsdaten, Besuch einer Jahrgangsstufe 1A,
- Zuzugsart, Herkunftsland,
- Erfüllung der Schulpflicht,
- Wiederholungen, übersprungene Jahrgangsstufe.

Beim Export für die **eigene Schule** werden alle Daten der ausgewählten Schüler in der Reihenfolge der Datensatzbeschreibung exportiert, nicht aber Zeugnisdaten.

Für das **Bundesjugendspielprogramm** werden folgende Schülerdaten exportiert:

- Familienname, Rufname, Namensbestandteile,
- Geburtsdatum,
- Geschlecht,
- Klasse,
- Austrittsdatum.

Für die **Lehrerdatei** werden folgende Schul- und Klassendaten exportiert:

- Schuljahr und Kennung für die Art der Unterrichtsübersicht (E=endgültig, V=vorläufig),
- Schulnummer und Schulart,
- Titel, Name und Geschlecht der Klassenleitung,
- Name, Art und Raum der Klasse,
- klassenweise für jede Ausbildungsrichtung und Fremdsprachenfolge die Anzahl der Schüler nach Geschlecht, besuchttem Religionsunterricht und Staatsangehörigkeit.

Beim Export für eine andere Schule, die eigene Schule oder die Bundesjugendspiele können alle Schüler der Datei, alle Schüler einzelner Klassen oder einzelne Schüler gewählt werden.

Beim Export für die Lehrerdatei können alle Klassen oder einzelne Klassen gewählt werden.

Beim Export für eine andere Schule ist aus Datenschutzgründen darauf zu

	achten, dass nur die Schüler ausgewählt werden, die auch tatsächlich an die andere Schule wechseln.
Ausgetretene Schüler	<p>Ausgetretene Schüler können jeweils nach Bedarf berücksichtigt bzw. nicht berücksichtigt werden. Bei Wahl von 'alle <u>K</u>lassen' und bei Wahl von 'einzelne Klassen' dient dazu das Kontrollkästchen 'auch für Ausgetretene'.</p> <p>Bei „Export für andere Schule“, „Export für eigene Schule“ und „Export für BJS“ werden Schüler mit Austrittsdatum nach dem Tagesdatum nicht berücksichtigt, wenn das Kontrollkästchen 'auch für Ausgetretene' nicht aktiviert ist.</p> <p>Bei „Export für Lehrerdatei“ werden bei den Daten zur endgültigen Unterrichtsübersicht Schüler mit Austrittsdatum nach dem Tagesdatum nicht berücksichtigt, und bei den Daten zur vorläufigen Unterrichtsübersicht werden Schüler mit irgendeinem Austrittsdatum nicht berücksichtigt, wenn das Kontrollkästchen 'auch für Ausgetretene' nicht aktiviert ist.</p>
Export zur Lehrerdatei	<p>In der Regel wird man die beim Aufruf des Exportprogramms aktivierten Klassen verwenden und das Kontrollkästchen 'auch für ausgetretene Schüler' nicht aktivieren.</p> <p>Die Daten zur endgültigen Unterrichtsübersicht werden stets exportiert; die Daten zur vorläufigen Unterrichtsübersicht werden zusätzlich exportiert, wenn bei den Schülern die geplanten Klassen fürs kommende Schuljahr erfasst sind.</p> <p>In der Lehrerdatei werden aus diesem Exportbestand mit der Programmfunktion „Pflege - Import von WINSO“ wahlweise die Daten 'aus dem aktuellen Stand in WINSO' (d.h. die Daten für die endgültige Unterrichtsübersicht) oder die Daten 'aus der vorläufigen Versetzung (Planung) in WINSO' (d.h. die Daten für die vorläufige Unterrichtsübersicht) importiert.</p>
Exportprotokoll	<p>Die exportierten Schüler (bzw. Klassen beim „Export für Lehrerdatei“) werden in einem Exportprotokoll aufgelistet. Dieses wird ausgegeben, wenn das Exportprogramm beendet wird oder nach einem Wechsel der Exportdatei ein weiterer Export gestartet wird (bis dahin kann jeweils die Exportdatei noch fortgeschrieben werden).</p> <p>Das Exportprotokoll kann nicht in eine Datei, sonst aber in eine beliebige Ausgabeeinheit ausgegeben werden.</p>
Importdatei	<p>Als Dateiname wird am Bildschirm vorgeschlagen</p> <p>A:\SD-ANDRE.PRN Import von einer anderen Schule  A:\SD-EIGNE.PRN Import von der eigenen Schule  A:\SCHULDAT.DBL Import vom Einwohnermeldeamt</p> <p>Der vorgeschlagene Dateiname kann überschrieben werden. Mit F1 können alle vorhandenen Dateinamen eingesehen und übernommen werden.</p>
Importierte Daten	<p>Beim Import von einer <b>anderen Schule</b> werden folgende Daten importiert (sofern sie im Importdatenbestand vorhanden sind):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- persönliche Daten der Schüler (alle Daten auf Seite 1 der Schülerdaten; inkl. Geburtsland, Zuzugsdatum, Sprachengruppe und Adressdaten, E-Mail-Adressen),</li> <li>- Daten der Erziehungsberechtigten (nicht bei BAS, BOS, FAK, FS, KOL),</li> <li>- Gemeindekennzahl des Wohnorts,</li> <li>- Religionsunterricht/Ethik (nur wenn die Schulart beibehalten wird),</li> <li>- Ausbildungsrichtung/Fachrichtung/WPF-Gruppe/Deutsch - Deutsch als Zweitsprache (nur wenn die Schulart beibehalten wird),</li> <li>- Lese-Rechtschreib-Störung/Schwäche inkl. Ablauf Attest (nur bei VS),</li> <li>- 'von Jahrgangsstufe' (nur bei GY, RS, SVS, VS, WS),</li> <li>- Erfüllung der Schulpflicht (nur bei BFS, BS, FOS, SVS, WS),</li> </ul>

- 'von Schularart' (nicht bei BFS, FAK, FS),
- 'von Schule',
- Einschulungsjahr, Einschulungsart, Besuch einer Jahrgangsstufe 1A (nur bei SVS und VS)
- Wiederholungen (nur bei SVS und VS),
- übersprungene Jahrgangsstufe (nur bei GY, RS, SVS, VS, WS),
- Zuzugsart, Herkunftsland (nur BS, VS, SVS).

Falsche Schlüssel (z.B. XX als Bekenntnis) werden beim Import ignoriert: das Merkmal erhält einen leeren Eintrag.

'Von Schularart' wird nur übernommen, wenn sie im Schlüsselverzeichnis der importierenden Schule ist; 'von Schule' (Schulnummer der letzten Schule) wird in der Datei der Herkunftsschulen eingetragen, sofern sie dort noch nicht enthalten ist.

Beim Import von einer anderen Schule wird der Religionsunterricht aus dem Bekenntnis vorbesetzt (nur bei GY, RS, SV, VS, WS), wenn dieses in der Datei der Fächer enthalten ist.

Beim Import von der **eigenen Schule** werden alle Schülerdaten des Importdatenbestandes übernommen (nicht aber Zeugnisdaten, Betriebsdaten etc.).

Beim Import vom **Einwohnermeldeamt** werden die persönlichen Daten des Schulanfängers übernommen:

- Name inkl. Namensbestandteile
- Geschlecht, Geburtsdatum, Geburtsort
- Staatsangehörigkeit (nur sofern diese in der Schülerdatei mit einem eigenen Schlüssel geführt wird)
- Bekenntnis (nur RK, EV, GO, IS, AK, EF)
- Familienname und Rufname der Erziehungsberechtigten
- Anrede (nur H=Herr und F=Frau) und Art (nur VA=Vater und MU=Mutter) der Erziehungsberechtigten
- Anschrift 1 und 2

#### Vorbesetzungen

Beim Import von einer **anderen Schule** können für die importierten Schüler ein Eintrittsdatum und eine Jahrgangsstufe eingegeben werden. Die Jahrgangsstufe wird in die Merkmale 'Jahrgangsstufe' und 'Eintritt in Jahrgangsstufe' übernommen.

Beim Import vom **Einwohnermeldeamt** können folgende Merkmale vorbesetzt werden:

- Jahrgangsstufe als 1
- Religionsunterricht RK/EV entsprechend dem Bekenntnis
- Deutsch/Deutsch als Zweitsprache als D (=Deutsch)
- Einschulungsjahr als aktuelles Kalenderjahr
- Besuch Jahrgangsstufe 1A als N (=Nein)
- Eintrittsdatum als 1.8. des Kalenderjahrs
- Eintrittsjahrgangsstufe als 1
- Eintritt von Schularart als E (=Einschulung)

#### Importklasse

Die importierten Schüler können beim Import von **der eigenen** oder von **einer anderen Schule** in

- die 'passende Klasse',
  - eine Klasse 'Import' mit Klassenart 'NEU' oder
  - eine beliebige andere Klasse
- eingetragen werden.

Die passende Klasse wird bei jedem Schüler den Importdaten entnommen; falls es sie noch nicht gibt, wird sie automatisch angelegt.

Die Klasse 'Import' wird ebenfalls automatisch angelegt, falls sie noch nicht vorhanden ist.

Falls in der Datei mehrere Schulen geführt werden, ist beim Import in die

	<p>passende Klasse und beim Import in eine Importklasse die Schule auszuwählen, in die importiert werden soll.</p> <p>Der Import von Schülern einer anderen Schule fürs neue Schuljahr sollte vor Ausführung der Versetzung nur in Klassen der Klassenart 'NEU' erfolgen. Aus diesen können die importierten Schüler im Rahmen der Klassenbildung jeweils der Klasse zugeordnet werden, die sie nächstes Schuljahr besuchen sollen.</p> <p>Die importierten Schüler können beim Import vom <b>Einwohnermeldeamt</b> in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Klasse 'NEU' mit Klassenart 'NEU' oder</li> <li>- eine beliebige andere Klasse</li> </ul> <p>eingetragen werden.</p> <p>Die Klasse 'NEU' wird automatisch angelegt, falls sie noch nicht vorhanden ist.</p> <p>Falls in der Datei mehrere Schulen geführt werden, ist beim Import in eine Klasse NEU die Schule auszuwählen, in die importiert werden soll.</p> <p>Der Import von Schülern fürs neue Schuljahr sollte vor Ausführung der Versetzung nur in Klassen der Klassenart 'NEU' erfolgen. Aus diesen können die importierten Schüler im Rahmen der Klassenbildung jeweils der Klasse zugeordnet werden, die sie nächstes Schuljahr besuchen sollen.</p>
Nicht importierte Schüler	<p>Schüler werden nicht importiert, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bereits ein Schüler mit demselben Familiennamen, Rufnamen und Geburtsdatum in der Datei ist,</li> <li>- wenn der Familienname, die Vornamen oder der Rufname fehlt,</li> <li>- wenn Daten von einer anderen Schule als Daten der eigenen Schule importiert werden sollen und umgekehrt (Auswahl der falschen Programmfunktion),</li> <li>- wenn bei einem Import von der eigenen Schule die Ausbildungsrichtung nicht in der Datei der Ausbildungsrichtungen ist,</li> <li>- wenn es sich um einen Datenbestand für die Bundesjugendspiele handelt.</li> </ul> <p>Am Bildschirm und im Importprotokoll wird bei jedem nicht importierten Schüler ein entsprechender Hinweis ausgegeben.</p> <p>Bei importierten Schülern, deren Betrieb noch nicht in der Datei der Betriebe ist, wird am Bildschirm und im Importprotokoll jeweils auf diesen Sachverhalt hingewiesen (nur bei BFS, BS, FS relevant).</p>
Importprotokoll	<p>Nach jedem Import wird auf der gewählten Ausgabeeinheit ein Importprotokoll ausgegeben, in dem die importierten Schüler und ihre Importklasse bzw. der Grund eines nicht ausgeführten Imports aufgelistet sind.</p>
Automatische Dateifortschreibungen	<p>Hat ein importierter Schüler eine Herkunftsschule, die noch nicht in der Datei der Herkunftsschulen ist, so wird diese Herkunftsschule dort automatisch ergänzt.</p> <p>Hat ein importierter Schüler einen Ausbildungsberuf, der noch nicht in der Datei der Ausbildungsberufe ist, so wird dieser Ausbildungsberuf dort automatisch ergänzt (nur bei BS, FOS, KOL).</p>
Nacharbeiten	<p>Bei einem Import von einer anderen Schule und bei einem Import vom Einwohnermeldeamt sind bei den importierten Schülern die Daten zu ergänzen, die nicht im Importdatenbestand enthalten sind.</p> <p>Bei automatisch angelegten Klassen ('passende Klasse', Klasse 'Import' und Klasse 'NEU') sind die Klassendaten zu ergänzen und die automatisch angelegten Klassen in gewünschter Weise bei den Klassen einzusortieren.</p> <p>Die Daten der automatisch in der Datei der Herkunftsschulen und Ausbildungsberufe eingefügten Sätze sind zu ergänzen (erkennbar am Schulnamen NN bzw. der Berufsbezeichnung NN)</p> <p>Nach jedem Import ist eine Datenprüfung dringend zu empfehlen (<a href="#">siehe</a></p>

Wenn der Import nach dem ersten Datensatz stehen bleibt

[Abschnitt 3.5](#)): ‘Schüler und Klassen - alle Daten’ und ‘Dateistruktur’.

Werden Übergabedateien per E-Mail übermittelt, kommt es gelegentlich vor, dass bei der Übermittlung bestimmte Zeichen (CR) aus den Übergabedateien entfernt werden. Die Dateien können dann nicht mehr ordnungsgemäß nach WinSD importiert werden. Der Import wird nach dem ersten Datensatz abgebrochen.

#### **Verhinderung:**

Die zu versendende Datei „packen“ (z.B. mit WinZip)

#### **Reparatur:**

Die eingegangene Datei in Word öffnen, mittels „Suchen und Ersetzen“ alle Absatzmarken durch Absatzmarken austauschen und dann wieder unter dem gleichen Namen speichern. (Im Fenster „Suchen und Ersetzen“ kann im Eingabefeld für den Suchen-Text und im Eingabefeld für den Ersetzen-Text das Steuerzeichen für die Absatzmarke jeweils mit der Schaltfläche ‘Sonstiges’ ausgewählt werden.)

### 3.8

#### **WinKD Datenaustausch**

Daten an WinKD

An Gymnasien, Kollegs und Abendgymnasien ist unter „Pflege - WinKD-Datenaustausch“ ein Datenaustausch der Schülerdatei mit der Kollegstufendatei (WinKD) möglich.

„Pflege - WinKD-Datenaustausch - Daten an WinKD“

Mit dieser Programmfunktion lassen sich entweder die ‘Schülerstammdaten’ (vgl. Kollegiatendaten Seite 1 in WinKD) oder die Zeugnisdaten der nach Jgst. 11 abgelegten Pflichtfächer nach WinKD übertragen. Die dabei erzeugte Datei ‘WINKD.KO’ (und bei der Übertragung der Zeugnisdaten zusätzlich die Datei WINKD.AB) kann entweder auf Laufwerk A (zu empfehlen) oder im aktuellen Unterverzeichnis gespeichert werden.

Zur Übertragung der **Schülerstammdaten** sind die Klassen der Jahrgangsstufe **11** zu wählen (vorweg ist die Schulart GY/KOL zu wählen, wenn beide Schularten in einer Datei geführt werden). Nach dem ‘Starten’ wird die Datei WINKD.KO auf dem Laufwerk A bzw. im aktuellen Unterverzeichnis gespeichert. Eine dort eventuell bereits vorhandene Datei WINKD.KO wird überschrieben.

Ein sinnvoller Zeitpunkt für die Übertragung der Schülerstammdaten nach WinKD ist etwa der Halbjahreswechsel der Schüler der Jgst. 11.

Hinweise zum Import in WinKD findet man in der Anleitung zu WinKD im Abschnitt 10.1 „Daten importieren“.

Zur Übertragung der **Zeugnisdaten** der Jahrgangsstufe 11 sind die Klassen der Jahrgangsstufe **13** (!) zu wählen (vorweg ggf. wieder die Schulart GY/KOL). Zuvor sollte allerdings überprüft werden, ob für die Schüler der Jahrgangsstufe 13 die Zeugnisdaten der Jahrgangsstufe 11 noch vorhanden sind („Zeugnis - Erfassen/Ändern“). Da nach dem Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 11 für diese Schüler mit WinSD keine Zeugnisse mehr erstellt wurden, kann davon ausgegangen werden, dass vorhandene Noten die Jahresnoten der Jahrgangsstufe 11 sind. Wenn keine Noten mehr vorhanden sind (aus welchem Grund auch immer), ist die Übertragung nach WinKD natürlich nicht möglich.

Nach dem ‘Starten’ werden die Dateien WINKD.KO und WINKD.AB auf dem Laufwerk A bzw. im aktuellen Unterverzeichnis gespeichert. Dort eventuell bereits vorhandene Dateien WINKD.KO und WINKD.AB werden dabei überschrieben.

Ein sinnvoller Zeitpunkt für die Übertragung der Zeugnisdaten der Jahrgangsstufe 11 nach WinKD ist etwa der Halbjahreswechsel der Schüler der Jahrgangsstufe 13 (!).

Hinweise zum Import in WinKD findet man in der Hilfe zu WinKD (F1-Taste) unter dem Stichwort „Notenimport abgeschlossener Pflichtfächer

Daten von WinKD  
(LK und Fremdsprachen)

aus WinSD“.

„Pflege - WinKD-Datenaustausch - Daten von WinKD (LK u. Fremdspr.)“

Mit dieser Programmfunktion können die Leistungskursdaten und Fremdsprachen aus WinKD importiert werden, die bei den Amtlichen Schuldaten zum Stichtag 1. Oktober benötigt werden.

#### Vorarbeiten in WinKD:

In WinKD müssen mit „Pflege - Daten exportieren“ die ‘persönlichen Kollegiatendaten mit Belegungs- und Leistungsdaten’ auf eine Diskette exportiert werden. Auf der Diskette müssen sich nach dem Export u. a. die Dateien WINKD.KO, WINKD.LK und WINKD.GK befinden.

**Jeder Kollegiatenjahrgang** (Jgst. 12 und 13) muss **einzelne exportiert** werden. In der Regel wird man **zwei Disketten** anlegen (eine für Jgst. 12 und eine für Jgst. 13).

Beim Export wird der Zustand des Datenträgers überprüft. Falls trotz intakten Datenträgers der Export mit der Meldung ‘Datenexport wurde mit einem Fehler abgebrochen. Dateien nicht löschar (Datenträger unbrauchbar)’ abgebrochen wird (bei einigen Rechnern der Fall), kann die Prüfung des Datenträgers durch Aktivierung des Kontrollkästchens ‘Datenträgerüberprüfung abschalten’ abgeschaltet werden.

#### Optionen für den Import:

‘nur Vergleich (WinKD ↔ WinSD)’

Die exportierten Daten von WinKD (Dateien WINKD.KO, WINKD.LK und WINKD.GK) werden mit den Leistungskursen, den Fremdsprachen und dem Wahlunterricht von WinSD (Schülerdaten Seite 3) verglichen. Falls bei einem Schüler die Daten differieren, wird im Protokoll der „Unterschied“ ausgedruckt. Die Reihenfolge der beiden Leistungskurse kann beliebig sein.

In WinSD bleiben die Daten grundsätzlich unverändert.

‘nur Überschreiben, wenn in WinSD leer (für Spezialfälle)’

Die exportierten Daten von WinKD (Dateien WINKD.KO, WINKD.LK und WINKD.GK) werden gelesen und nach WinSD übertragen (Schülerdaten Seite 3). Der Eintrag erfolgt allerdings nur dann, wenn die Felder für die Leistungskurse, die Fremdsprachen und die Wahlfächer leer sind.

Diese Option wird nur für Spezialfälle empfohlen (z. B. wenn bestehende Daten nicht überschrieben werden sollen).

‘mit Überschreibung der Leistungskurse in WinSD’

Die exportierten Daten von WinKD (Dateien WINKD.KO, WINKD.LK und WINKD.GK) werden gelesen und nach WinSD übertragen (Schülerdatenblatt Seite 3). Dabei spielt es keine Rolle, welche Daten vor dem Import in WinSD bei den Leistungskursen, den Fremdsprachen oder dem Wahlunterricht gespeichert sind; sie werden grundsätzlich überschrieben. Diese Option für den Import ist standardmäßig voreingestellt.

#### Bedingungen für den Import:

Die Merkmale ‘Name’, ‘Rufname’ müssen in WinSD und WinKD übereinstimmen, damit die Leistungskursbelegungen und die Fremdsprachen importiert werden. Außerdem muss die Jahrgangsstufe übereinstimmen, die in WinKD aus dem Kollegiatenjahrgang und dem Schuljahr berechnet wird (z. B. Jgst. 12 bei Kollegiatenjahrgang 2004 und Schuljahr 2004/05).

Ein sinnvoller Zeitpunkt für den Import der Leistungskurse und Fremdsprachen aus WinKD ist der Stichtag für die Erstellung der Amtlichen Schuldaten, also der 1. Oktober.

Hinweis zu den Fremdsprachen und dem Wahlunterricht

Grundsätzlich sind in WinSD alle Fremdsprachen zu führen. Das gilt auch in der Kursphase (Jgst. 12 und 13). Fremdsprachen, die abgelegt wurden, dürfen nicht gelöscht werden, sie werden durch Ankreuzen gekennzeichnet (im Druckprotokoll stehen diese Fremdsprachen in Klammern). Eine Besonderheit gilt es für den Wahlunterricht in der Kursphase (Jgst. 12 und 13) zu beachten. Es dürfen nur solche Fremdsprachen beim Wahlunterricht erfasst werden, die in der Jgst. 11 oder früher **nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtfach** besucht wurden. Die Erfassung anderer Wahlfächer außer dieser Fremdsprachen ist nicht zulässig.

**3.9****Export/Import von Betriebsdaten**

Zweck	Unter „Datei - Betriebe“ können bei Berufsschulen, sofern sie Hauptstelle bzw. Außenstelle sind, die Betriebsdaten exportiert und importiert werden.
Exportformat	Der Export/Import von Betriebsdaten kann zweckmäßig sein zur Datenweitergabe an eine Außenstelle bzw. von einer Außenstelle an die Hauptstelle, wenn Schüler bzw. ganze Klassen von der Hauptstelle an eine Außenstelle bzw. von einer Außenstelle an die Hauptstelle verlagert werden.
Exportdatei	Die exportierten Daten werden im Format ‘begrenzt (Tabulator)’ in eine Textdatei geschrieben. Dabei werden die einzelnen Felder in Anführungszeichen eingeschlossen und jeder Zeile wird eine Kennung vorangestellt.  Als Dateiname wird am Bildschirm „Betriebsdaten.txt“ und als Pfad der Standardpfad vorgeschlagen. Der Inhalt der gewählten Datei wird bei jedem Export überschrieben.  Der vorgeschlagene Dateiname/Pfad (vorgeschlagener Pfad ist der Standardpfad) kann überschrieben werden. Ist der Pfad nicht vorhanden, dann wird der Pfad nach einer Rückfrage angelegt, wenn der Benutzer die notwendigen Schreibrechte auf dem eingegebenen Laufwerk hat. Mit F1 können bereits vorhandene Dateinamen eingesehen und übernommen werden.  Beachte:  Beim Export auf Laufwerk A (Diskette) wird die vorhandene Diskettenkapazität nicht überprüft. Falls sie nicht ausreicht, erfolgt beim Beschreiben der Diskette eine entsprechende Fehlermeldung; es wird empfohlen, den Export dann in mehreren Teilen vorzunehmen (über eine besondere Auswahl [Suchformat] kann der Export auf bestimmte Betriebe jeweils beschränkt werden).
Exportierte Daten	Beim Export werden alle Daten eines Betriebes exportiert.
Exportergebnis	Die Anzahl der exportierten Betriebe wird nach dem Export als Bildschirmhinweis angezeigt.
Importdatei	Als Dateiname wird am Bildschirm „Betriebsdaten.txt“ und als Pfad der Standardpfad vorgeschlagen.  Der vorgeschlagene Dateiname kann überschrieben werden. Mit F1 können alle vorhandenen Dateinamen eingesehen und übernommen werden.
Importierte Daten	Beim Import, der nur gestartet werden kann, wenn Sie der einzige Benutzer der Datendatei sind und Schreibrechte haben, werden alle Daten eines Betriebes importiert.  Mit der Schaltfläche ‘Datei prüfen’ kann die Zahl der importierbaren Betriebe geprüft werden.  Sie können wählen, ob ein bereits vorhandener Betrieb aktualisiert, ob ein noch nicht vorhandener Betrieb erst nach Rückfrage in die Datei der Betriebe eingefügt werden soll und ob ein ausführliches Protokoll (für jeden aktualisierten/eingefügten Betrieb wird im Protokoll eine Zeile gedruckt)

erstellt werden soll.

Wenn Sie „Rückfragen vor dem Einfügen“ angekreuzt haben, dann erhalten Sie vor dem Einfügen eine Abfrage, ob dieser Betrieb eingefügt, nicht eingefügt oder der Import abgebrochen werden soll.

Ist die vorangestellte Kennung einer Zeile falsch, dann erhalten Sie einen Hinweis auf die falsche Kennung und können anschließend den Import fortführen oder abbrechen.

Nicht importierte  
Betriebe

Betriebedaten werden nicht importiert, wenn

- ein Betrieb bereits vorhanden ist und „Vorhandene Datensätze aktualisieren“ nicht angekreuzt wurde,
- wenn eine Importzeile eine falsche Kennung hat
- wenn „Rückfragen vor dem Einfügen“ angekreuzt wurde und bei einem nicht vorhandenen Betrieb die Abfrage mit „Nein“ oder „Abbruch“ beantwortet wird.

Importprotokoll

Nach jedem Import wird auf der gewählten Ausgabeeinheit ein Importprotokoll ausgegeben, in dem die nicht importierten Betriebe (einschließlich des Grundes), die Zahl der aktualisierten, die Zahl der eingefügten und die Zahl der nicht aktualisierten/nicht eingefügten Betriebe aufgelistet sind.